

ein Gas, welches alkalisch reagirt und in Quecksilberchloridlösung einen weissen Niederschlag hervorbringt. Aus 1 Grm. wurden durch Auflösen in Salpetersalzsäure, Fällen mit Ammoniak und Glühen 1,420, in einem zweiten Versuche 1,421 Eisenoxyd erhalten, während reines Eisen 1,4425 gegeben haben würde. Hieraus berechnet sich der Gehalt an reinem Eisen auf 98,51 Procent, an Stickstoff (Verlust) 1,49 Procent.

Mit dem durch Ueberleiten von Ammoniakgas über glühenden Eisendraht dargestellten Stickstoffeisen stimmt das auf galvanischem Wege erhaltene in seinen physischen Eigenschaften ziemlich überein.

Mannit aus den Wurzeln von *Scorzonera hispanica* L.

(Briefliche Notiz von Dr. Witting sen.)

Ich übersende anbei eine Probe Mannit (das Verhalten ist dem bekannten Mannit gleich) aus frischen Wurzeln der *Scorzonera*, namentlich aus dem stark gepressten Saft derselben, nach ähnlicher Methode, wie aus *Apium graveolens* L. erhalten. Versuche mit andern Syngenesisten, namentlich *Helianthus* etc. werden fortgesetzt.
